

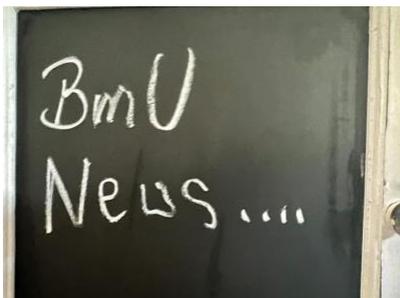
BmU-Newsletter 12.2023



Inhalt

Alles Gute und viel Gesundheit im Neuen Jahr	1
E.ON s Fernwärmerechnungen sind zum Teil eingetroffen,	2
Kreis Mettmann fördert den Erwerb von E-Lastenrädern	2
Ohne Secondhand geht es nicht.....	2
Klimaneutrales Gas.....	3
Fernwärme und Schule.....	4
Bürokratische Kontrolle, aber nicht mehr Transparenz	4
„Das Finanzierungssystem wird ohne grundlegende Änderungen kollabieren.“	4
Auf'n Kaffee mit der BmU heißt es am Samstag, 13.01.24	5
Hier könnte Ihr Beitrag für Erkrath stehen.....	6

BmU-Newsletter Der andere Blick auf das Rathaus



Sie dürfen diesen Newsletter gerne weiterleiten.
Anmelden kann man sich durch eine Mail an newsletter@bmu-erkrath.de.
Abmelden kann man sich auf dem gleichen Weg.
Hier die vorausgegangenen Ausgaben:
[BmU Erkrath | Aktuelles - BmU-Newsletter - Aktuell \(bmu-erkrath.de\)](https://www.bmu-erkrath.de/aktuelles-bmu-newsletter-aktuell)

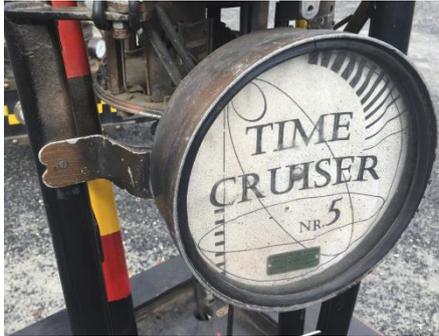
Datenschutz: <https://www.bmu-erkrath.de/datenschutzerklaerung.html>

Copyright Fotos, falls nicht anders angegeben: BmU-Fraktion

Die Themen sind zu kurz abgehandelt? Mehr hier: www.bmu-erkrath.de

Ausführliche [Berichte aus dem Rat](#) von Christian Ritt

Alles Gute und viel Gesundheit im Neuen Jahr



wünscht Ihnen Ihre *BmU*-Ratsfraktion.

Aber wir müssen reden: Leider hat Erkrath einen schlechten Start hingelegt. Mit Entsetzen müssen wir zur Kenntnis nehmen, wie der Silvestervandalismus in der Stadt zunimmt und sogar unsere Retter, die Feuerwehrleute, erneut angegriffen wurden und mit Raketen und Böllern beschossen werden. Eine Rakete traf einen Feuerwehrmann am Kopf.

E.ON s Fernwärmerechnungen 2022 sind zum Teil eingetroffen,



hilfesuchend wenden sich Bürgerinnen und Bürger u.a. an die *BmU*. Wir haben Hinweise zur Musterfeststellungsklage, zu Widerspruchsmöglichkeiten zusammengestellt.

Das Thema ist aber komplex.

Vereinbaren Sie daher bei Bedarf einen Beratungstermin in unserer Geschäftsstelle unter bmu@bmu-erkrath.de.

Auch die Abschlagsforderungen der Stadtwerke 2024 haben für Erschrecken gesorgt. Auch zu diesem Thema ist es wichtig, dass Sie ggf. Widerspruch einlegen und klar machen, dass die von Stadtwerken wie E.ON benutzte Preisformel erst rechtlich überprüft werden muss (vgl. Newsletter 11/2023).

Bei E.ON lag der bereinigte Konzernüberschuss nach den ersten drei Quartalen 2023 bei 2,9 Milliarden €. Das sind fast 40 % über dem Rekordgewinn des Vorjahres.

Viele Kundinnen und Kunden mit hoher Fernwärmerechnung können auf einmaliges Bürgergeld (Aufstockung) hoffen. Für

den Rechnungsmonat wird dann geprüft, ob durch die Rechnung der Grundbedarf nicht mehr gedeckt ist, daher wird dann „aufgestockt“. Empfehlung bei allen kleinen und mittleren Einkommen: Antrag stellen, das Jobcenter muss beraten. Wie die Privathaushalte so wird auch der Stadtsäckel noch mal richtig durch die e.on Rechnungen geplündert. Besonders viele Haushalte mit öffentlichen Transferleistungen geben die Belastung an die öffentliche Hand weiter. Im Übrigen gibt es in Erkrath den „Energiefonds“, der Spenden Privater an Bedürftige ausschüttet.

Kreis Mettmann fördert den Erwerb von E-Lastenrädern



Anträge können digital auf der Webseite des Kreises Mettmann www.kreis-mettmann.de unter dem Suchbegriff E-Lastenfahräder eingereicht werden.

🌐 Detaillierte Förderbedingungen: ➡ <https://bit.ly/48lZwLP>

Ohne Secondhand geht es nicht



Zu einem intensiven Austausch im Forum Sandheide trafen sich Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter sowie kom. Geschäftsführer des SKFM und Teile der BmU-Fraktion im Rat der Stadt Erkrath zu einem Meinungsaustausch.

Berthold Santjer erläuterte z.B. die kritische Lage des Secondhand Kaufhauses Rundum. 20 % Gehaltssteigerungen

stehen 30 % Zuschussminderung der Arbeitsagentur gegenüber. **Lange ginge das nicht mehr gut.**

Bernhard Osterwind erklärte für die BmU-Fraktion, dass nun, da das gesamte Haus unter Leitung des SKFM an Bedeutung gewinnt, ein Verlust des Secondhand Kaufhauses Rundum ein harter Schlag wäre. Nicht nur für Menschen mit kleinem Geldbeutel und Menschen mit Sinn für ressourcenschonendem Einkauf werden hier bedient. In Zeiten höchster energiepreise und Grundsteuererhöhungen ein umso wichtigeres Haus. Gleichwohl musste Osterwind von der äußerst kritischen

Finanzlage der Stadt Erkrath berichten. Geschenke für den SKFM lagen leider nicht unter dem Weihnachtsbaum. SKFM und die Stadt müssten zusammen dafür eintreten, dass Berlin und Düsseldorf für eine auskömmliche Finanzierung der Fördermaßnahmen für Langzeitarbeitslose, die hier in das Berufsleben wieder eingegliedert werden, sorgen und die Kürzungen zurücknehmen.

SKFM und BmU haben sich für eine Kooperation mit diesem Ziel ausgesprochen.

Klimaneutrales Gas



hatte die BmU vergeblich (!) vor einigen Monaten angeregt, in die Angebotspalette der Stadtwerke Erkrath aufzunehmen. Neanderenergie bietet mit NeanderGas ein solches Produkt an. Bei 19.000 KWh/Jahr kostet das Klimagas von Neanderenergie für Düsseldorf z.Zt. 9,63 €/Monat Grundpreis und 10,63 Cent/KWh Verbrauch.

Das klimaschädliche Erkrathgas kostet in Erkrath zur Zeit: 7,31 € / Monat Grundpreis und 11,58 Cent/kWh im Verbrauch.

Ärgerlich: An Erkrath verkauft NeanderEnergie nicht. Dafür sorgen die Stadtwerke, die zu 33% Miteigentümer der NeanderEnergie sind.

Woher bekommt NeanderEnergie das Gas?

Lt Lagebericht 2022 lieferten die Stadtwerke Erkrath an die Neanderenergie Gas.

Fotoquelle: Screenshot Homepage Neandergas

Fernwärme und Schule

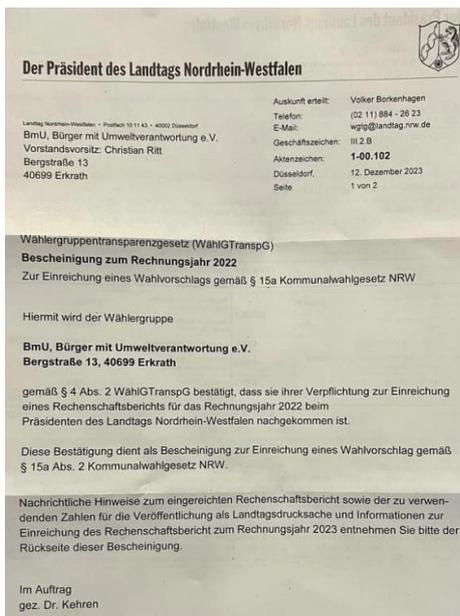


verpasst werden.“

Interessant sind die Richtlinien Physik 1999. Auf Seite 26 wird das Thema: Versorgung einer Region mit Fernwärme vorgestellt (incl Geothermie!). In den gültigen Richtlinien kommt das Wort Fernwärme nicht ein einziges Mal (!) vor, im Rahmen der Freiheiten des Lehrplanes sei hier die Behandlung allerdings dringend in der Schule empfohlen. Nicht nur die physikalischen Fakten sollten beherrscht sein. Auf deren Basis ergeben sich die marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Das sollte man als potenzieller Kunde möglichst einzuschätzen wissen. Osterwind: „Ein Beispiel für gesellschaftsrelevante Themen, die in den Richtlinien NRW

Bürokratische Kontrolle, aber nicht mehr Transparenz

Erst recht nicht mehr Transparenz bei den Erkrather Parteien durch das „Transparenzgesetz“ des Landes NRW.



<https://www.bmu-erkrath.de/.../rechenschaftsberichte.html>

Keine Partei macht in Erkrath so detaillierte öffentlichen Kassenberichte wie die BmU. Wir nennen Spender beim Namen und nennen den Kassenstand. Öffentlich. Seit Jahrzehnten. Keine Partei macht das.

Trotzdem zwingt uns jetzt zusätzlich der Landtag per Gesetz, umfangreiche Formulare auszufüllen. Auf unsere Kosten (ein Teil der Spenden geht also für Verwaltung und nicht den förderwürdigen Vereinszweck verloren) muss der eigene Bericht von einem Steuerberater geprüft werden (eigene Rechnungsprüfer und Finanzamt haben dasselbe schon mal geprüft) und dem Landtagspräsidium zuzustellen.

Es ist unglaublich und ja: ehrenamtliche Kommunalpolitik kostet in erster Linie unseren Mitstreitern neben Zeit auch sehr viel Geld.

Den Bürgerinnen und Bürgern, die uns Geld spenden gilt ein herzliches Danke. Ohne sie wäre das alles nicht möglich.

(Foto: Bescheid, dass alles im Sinne des Transparenzgesetzes in Ordnung ist bei der BmU)

„Das Finanzierungssystem wird ohne grundlegende Änderungen kollabieren.“



sagt der Kämmerer selbst bei Einbringung des Haushaltes 2024/2025 der Stadt Erkrath.

Erkrath hat zum ersten Mal einen nicht mehr genehmigungsfähigen Haushaltsentwurf auf dem Tisch. Die Konsequenzen können gravierend sein:

Die Gemeinde darf in der vorläufigen Haushaltsführung nach § 82 GO ausschließlich Aufwendungen entstehen lassen und Auszahlungen leisten, zu denen sie rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind. Daraus werden sich zumindest „Diskussionen“ ergeben, was ist „unaufschiebbar“, was ist nicht „rechtlich verpflichtend“.

Uns graut davor und vor dem Flurschaden insbesondere bei Vereinen, Verbänden, den überwiegend sozialen Leistungen und dem Stillstand beim Klimaschutz, den jeder mit Vernunft als „zwingend“ und buchstäblich „unaufschiebbar“ einstuft. Die Damen und Herren Juristen aber leben in einer besseren Welt der „Aufschiebbarkeit.“ Die BmU-Fraktion macht zu dem Thema am 6.1.2024 eine Klausurtagung. Drastische Kürzungen

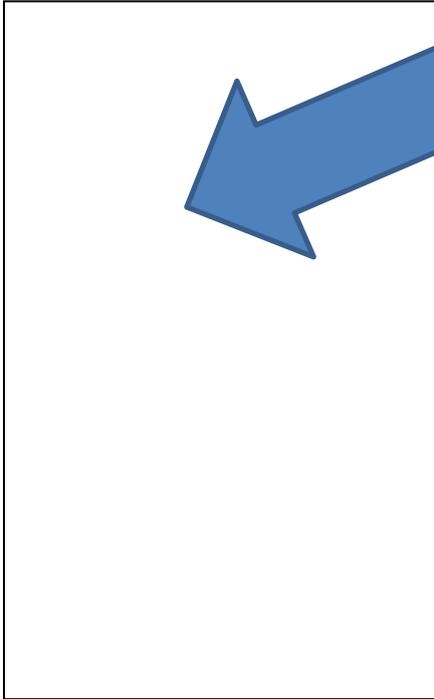
und Gebührenerhöhungen und Steuererhöhungen – alles wird zu diskutieren sein. Wer eine Idee, einen Beitrag dazu hat: Immer her damit: bmu@bmu-erkrath.de. Abhilfe kann nur ein Haushaltssicherungskonzept schaffen. Es ist schon vor einem Jahr an Bürgermeister, CDU und SPD gescheitert.

Auf'n Kaffee mit der BmU heißt es wieder am Samstag, 13.01.24



10:00 Uhr bis 12:00 Uhr in der Geschäftsstelle Bergstraße 13. Da die Witterung für Informationsstände zu ungemütlich wurde, versuchen wir es in den Wintermonaten mit einem **offenen Treff** in der Geschäftsstelle der BmU, Bergstraße 13 Seiteneingang rechts.

Ansonsten bleibt es natürlich dabei: Nach Terminabsprache sind auch Werktags die Sprechzeiten von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr nach wie vor verfügbar.



Hier könnte Ihr Beitrag für Erkrath stehen.

Wenn Sie bei der Unabhängigen Wählergemeinschaft für Erkrath mitmachen:

<https://www.bmu-erkrath.de/kontakt/mitmachen/mitmachen.html>

Hoffen wir auf eine friedlichere Welt und arbeiten wir an einem lebenswürdigeren Erkrath.

Unsere Stadt braucht ein komplettes Reset.

Bernhard Osterwind

Stand 1.1.2024